

BAHNSTRECKE MALENTE-LÜTTJENBURG

Hochkarätig besetzte Arbeitsgruppe um Heiner Monheim entwickelt Vision für „Hein Lüttenborg“

Mit der Reaktivierung zweier Bahntrassen könnten Fahrgäste von Lüttenborg über Malente bis nach Neumünster fahren.

MALENTE | Seit 1976 rollen auf der Bahnstrecke Malente-Lüttenborg keine Personenzüge mehr. Doch möglicherweise ist die Zeit reif für eine Reaktivierung der Strecke. Möglich erscheint dies, weil mehrere günstige Umstände aufeinandertreffen. Zum einen ist der Klimaschutz durch „Fridays für Future“ plötzlich in aller Munde, zum anderen sind offenbar die richtigen Fachleute am richtigen Ort. Der Malente-2030-Prozess lieferte die Initialzündung, sie an einen Tisch zu bringen. Im Mai gründeten sie einen informellen Arbeitskreis, der sich die „Verkehrswende Ostholstein“ auf die Fahnen geschrieben hat.

Hochkarätig besetzt

Zu den hochkarätigen Verkehrsexperten, die Mitglied des Arbeitskreises sind, zählen die Malenterin Bente Grimm, Leiterin Touristische Mobilitätsforschung beim Kieler Institut für Tourismus und Bäderforschung (NIT) und der ebenfalls in Malente lebende Prof. Dr. Heiner Monheim. Der emeritierte Hochschullehrer für Angewandte Geographie, Raumentwicklung und Landesplanung an der Universität Trier hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als Vorkämpfer für umweltfreundliche Verkehrskonzepte einen Namen gemacht. Er gehört zu den Mitgründern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) sowie des Verkehrsclubs Deutschland (VCD).

Ebenfalls zum Arbeitskreis gehören der Lübecker Verkehrsplaner Michael Bienick, ÖPNV- und Tourismus-Gutachter Peter Knoke (Plön), der aus Lüttenborg stammende Hamburger Unternehmensberater im Verkehrsbereich, Sven Ratjens, der Spezialist für Schienenfahrzeuge, Martin Steffen aus Lüttenborg, und Stefan Barkleit (Schwentinental), Landesvorsitzender des Fahrgastverbands Pro Bahn Schleswig-Holstein / Hamburg. Er gab den Anstoß zur Gründung des Arbeitskreises.

Enorme Erschließungswirkung

Monheim schwebt weit mehr vor als der Draisinenbetrieb auf der Bahnstrecke Hein Lüttenborg. In einer Potenzialanalyse Hein Lüttenborg 2030 haben die Verkehrsexperten eine Vision entworfen, wie mit einer Regio-Tram von Lüttenborg bis Neumünster eine enorme Erschließungswirkung entfaltet werden könnte. Dafür müsste sowohl Hein Lüttenborg als auch die Bahnstrecke Ascheberg-Neumünster reaktiviert werden.

Regionalbahn bis Malente Nord

Eine weitere Idee brachte offenbar die Nahverkehrsgesellschaft Schleswig-Holstein (Nah.SH) ins Gespräch. Demnach könnte Malente wieder eine Weiche zwischen Strecken Kiel-Lübeck und Malente-Lüttenborg erhalten. Das würde ermöglichen, neben den schnellen Regionalexpresszügen zwischen Kiel und Lübeck eine weitere Regionalbahn fahren zu lassen. Diese könnte über die Weiche die Expresszüge passieren lassen und zugleich bis Malente Nord weiterfahren. Dort hat etwa mit Kendrion-Kuhnke ein Arbeitgeber seinen Sitz, der ein größeres Fahrgästepotenzial generiert.

Autor: Bernd Schröder